



**Arbeitsfelder der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung
International | Kooperationen und Bildungslandschaften |
Wissensbasis | Freiwilliges Engagement | Kompetenznachweis Kultur**

**Demokratie in Not
Aufruf zum Innehalten**



[Aufruf lesen](#)
[Als Einzelperson mitzeichnen](#)
[Als Organisationen mitzeichnen](#)

/// TERMINKALENDER

27. EMSE-Tagung „Kulturelle Schulentwicklung im Querschnitt von Schule, Kultur und Jugend“
18.12.2018-19.12.2018 - Remscheid
Durch kulturelle Schulentwicklung können Schulen zum Bildung...

Kurzfilmtag 2018
21.12.2018 - Bundesweit
Seit 2012 ruft die AG Kurzfilm dazu auf, am kürzesten Tag de...

Infoveranstaltung und Antragsworkshop: „Künste öffnen Welten“ goes Jugendkunstschule
12.01.2019 11:00 - 16:00 Nürnberg
Die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (...)

[> alle Termine](#)

/// SOCIAL MEDIA



/// HOME

[ÜBER DIE BKJ](#)

[KULTURELLE BILDUNG /// DOSSIERS](#)

[PRAXISIMPULSE](#)

[MITGLIEDER](#)

[PUBLIKATIONEN](#)

[FÖRDERUNG UND SERVICE](#)

>> AKTUELLES

[Veranstaltungen](#)

[Neuerscheinungen](#)

[Förderungen und Wettbewerbe](#)

[Nachrichten](#)

[NEWSLETTER](#)

[PRESSE](#)

Suche:



Gefördert vom



[HOME > AKTUELLES >](#)

NACHRICHTEN ZUR KULTURELLEN BILDUNG

>>

20.09.2018 /// Perspektiven auf Aus- und Weiterbildung für Kulturelle Bildung

Diverse Berufsgruppen mit unterschiedliche Kompetenzen und Organisationen mit zum Teil widerstreitende Zielsetzungen treffen in der Kulturellen Bildung aufeinander – und ihr Zusammenwirken wird für nachhaltige Kooperationen zwischen Kita, Schule, Jugendarbeit und Kultur immer bedeutsamer. Vier neue Beiträge auf der Wissensplattform reflektieren Fragen nach passender Aus- und Weiterbildung für die interprofessionelle Zusammenarbeit von Künstler*innen, Pädagog*innen und Kulturvermittler*innen.

Blick_Wechsel: Ein Kommentar zur Tagung „Perspektiven auf Aus- und Weiterbildung“ aus einem soziologischen Blickwinkel

von [Mechthild Bereswill](#)

Die folgenden Überlegungen basieren auf meiner Rolle, die Tagung „Blick_Wechsel. Perspektiven auf Aus- und Weiterbildung für Kulturelle Bildung“ an der Universität Kassel im Oktober 2017 aus der Perspektive als Soziologin zu beobachten und zu kommentieren. Drei Tage lang sammelte ich als aktive Tagungsteilnehmerin eine Fülle von Eindrücke und Erfahrungen, Anregungen, offene Fragen und Irritationen, welche ich dann beim Abschlussplenum vortrug. Dabei konzentrierte ich mich in meinen weiterführenden theoretischen wie methodischen Überlegungen auf drei Aspekte: Professionalisierung und Heterogenität; kritische Reflexion; Theorie – Forschung – Praxis.

[Zum Beitrag](#)

d.art – Eine pädagogische Weiterbildung zur Selbstverständigung über das Verhältnis von Kunst und Pädagogik

von [Joachim Ludwig](#)

Vorgestellt wird erstens das Konzept einer Weiterbildung, die Selbstverständigungsprozesse von Kunst- und Kulturschaffenden über ihr künstlerisch-pädagogisches Handeln in Projekten Kultureller Bildung unterstützen soll. Zweitens wird dargestellt, entlang welcher Spannungsdimensionen diese Selbstverständigungsprozesse typischerweise verlaufen, wenn Kunst- und Kulturschaffende mit Schüler*innen Kunstprojekte realisieren.

[Zum Beitrag](#)

„Verschleierte Blicke durch rosarote Brillen“ - Berufsbezogene Rollenzuschreibungen in einer Weiterqualifizierung zur transprofessionellen Zusammenarbeit von MusikerInnen und ErzieherInnen-Tandems in der Kita

von [Lars Oberhaus](#) und [Ragnhild Eller](#)

Im Rahmen einer Weiterbildung haben MusikerInnen mit ErzieherInnen in Tandems zusammen gearbeitet, um das Musikangebot in der Kita zu verbessern. Der Beitrag thematisiert den Stellenwert frühkindlicher musikalischer Bildung und beschreibt auf Grundlage der Evaluationsergebnisse, wie stereotype berufliche Zuschreibungen seitens der Teilnehmenden zur Geltung gelangten, die im Verlauf durch eine transprofessionelle Zusammenarbeit reflektiert und überwunden wurden.

[Zum Beitrag](#)

Postkoloniale Perspektiven auf Fort- und Weiterbildung in der Kulturellen Bildung. Hegemonie(selbst)kritik als ästhetisches Prinzip

von [Ulas Aktas](#), [Leila Haghighat](#), [Nina Simon](#) und [Timm Stafe](#)

In der Migrationsgesellschaft sind Bildungseinrichtungen auch im Feld der Kulturellen Bildung mit der Frage konfrontiert, wie der (Re-)Produktion von Ungleichheitsverhältnissen zu begegnen ist. Und selbst wenn Fort- und Weiterbildungen zwar kaum etwas an den bestehenden Diskriminierungsverhältnissen verändern werden, so sollte sie Raum geben, über diskriminierungstheoretische und postkoloniale intensiv nachzudenken. Denn ohne ein vertieftes Verständnis für die im pädagogischen Feld vorherrschenden Handlungslogiken kann eine nachhaltige migrationsgesellschaftliche Öffnung der Kulturellen Bildung nicht erreicht werden.

[Zum Beitrag](#)

Weitere an Perspektiven auf Aus-, Fort- und Weiterbildung:

Auf kubi-online setzten sich in der [Rubrik „Ausbildung und Qualifizierung“](#) viele weitere Autor*innen mit den Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den einzelnen Disziplinen auseinander, reflektieren über Berufsbilder und Berufsfeldentwicklungen, Professionalisierungs Herausforderungen etc.

Autor*in werden

Interessierte Expert*innen sind herzlich eingeladen, den Diskurs über Aus- und Weiterbildungsperspektiven mit eigenen Fachbeiträgen zu vertiefen. Unterstützen Sie den Wissenstransfer auf kubi-online und schicken Sie bei Interesse einen Themenvorschlag an redaktion@kubi-online.de.

522 mal gelesen

[nach oben](#) | [zurück](#)

[Seite drucken](#) | [PDF der Seite erstellen](#) | [Seite empfehlen](#) [f](#) [t](#) [w](#) [g](#) | [Jobs](#) | [Kontakt](#) | [Sitemap](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#)



Diversität anerkennen
Inklusion umsetzen
Zusammenhalt stärken